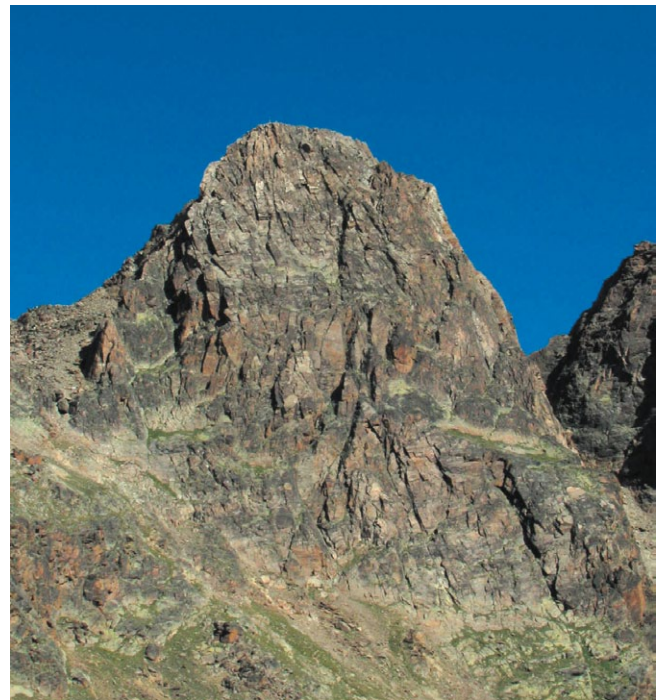


# Plaisirklettern am Jägihorn

VON ANKE RIETDORF

Das hintere Saastal ist den meisten eher als Zielgebiet für landschaftlich großartige Hochtouren auf leichte 4.000er bekannt. Aber auch für diejenigen, welche den Fels dem Eis vorziehen und dabei gern ein paar Haken in der Wand haben, gibt es dort seit einiger Zeit ein paar lohnende Ziele. Dazu gehören die Dri Hörnli an der Almagellerhütte mit Mehrseillängentouren im IV.-VI. Grad UIAA in bestem Granit und das Jägihorn an der Weissmiesshütte. Der im Vergleich zu den gigantischen Nachbarn eher unscheinbare 3.206 m hohe Gipfel wurde in den letzten 10 Jahren von den lokalen Bergführern aus seinem Dornröschenschlaf erweckt und bietet jetzt neben einem lohnenden Klettersteig (K4, mit Seilbrücke K5) auch vier gut gesicherte Kletterrouten in der Südwand. Die bekannteste davon ist „Alpendurst“, die sich in der Mitte der Wand befindet. Mit 14 Seillängen, perfekter Absicherung und einer konstanten Schwierigkeit von französisch 4b/4c finden hier auch weniger Alpen-Erfahrene eine lohnende und stressfreie Beschäftigung. Die Kletterei ist homogen, die Standplätze sind meist bequem und die Aussicht ist grandios. Vom gut zu findenden Einstieg in der Mitte der Südwand (markiert) geht es über griffigen Fels direkt hinauf zum Gipfelkreuz. Für alpine Verhältnisse haben die Seillängen eine moderate Länge (meist 25 bis 35 m) und auch das Ärgernis Seilreibung bleibt relativ gering. Die komfortablen Standplätze

*Die Südwand des Jägihorns, Foto: A. Rietdorf*



erlauben das genussvolle Betrachten der atemberaubenden Umgebung.

Es empfiehlt sich, von der Weissmiesshütte aus zu starten. Mitte Juli ist bereits kurz nach 8.00 Uhr die Sonne in der Wand. So kann man nicht nur die morgendliche Stimmung genießen, sondern sich auch einen Vorsprung gegenüber den Seilbahn nutzenden Kletternden erarbeiten.

*Nico am Stand mit grandioser Aussicht, Foto: A. Rietdorf*



## Info:

**Anreise/Talort:** Saas Grund, sehr gut mit Bahn & Bus zu erreichen (von Berlin Nachtzug bis Basel, dann über Bern und Visp, ab dort Bus, fährt alle 30 min)

**Stützpunkt:** Weissmiesshütte (2.726 m), Tel. 027/957 25 54; Zustieg von Saas Grund oder Seilbahn bis Station Kreuzboden. Am Wochenende oft voll, unbedingt reservieren!

**Charakter und Schwierigkeitsgrad, Absicherung, Länge der Tour:** 14 SL, ca. 350 Klettermeter, 4b/4c, selten leichter, geneigte Wandkletterei in festem, griffigem Fels (Gneis). Die SL sind meist 25 - 35 m lang, mit ein paar Ausnahmen. Die Angaben im Topo sind z. T. unvollständig, einige SL sind auch länger als dort angegeben. Sehr gut gesicherte Plaisirroute (gut+), alle Standplätze sind eingerichtet, Kletterzeit je nach Erfahrung 3 - 5 Std

**Zustieg:** Zustieg von der Seilbahnstation Kreuzboden ca. 1 ¼ Std oder von der Weissmiesshütte ca 1 Std. Der Zustieg folgt dem blau-weiß markierten Normalweg, welcher auch als Abstieg benutzt wird. Am unteren Ende der Wand zweigt ein Pfad nach rechts ab. Die Route ist angeschrieben

**Abstieg:** Auf blau markiertem Normalweg durch Blockgelände in 1 ½ - 2 Std zur Hütte oder Seilbahn.

**Ausrüstungstipps:** Einfach- oder Doppelseil mindestens 50 m, 10 Exen, Helm, kein weiteres Sicherungsmaterial notwendig, feste Schuhe für den Abstieg

**Literatur:** „Plaisir West“ von Jörg von Känel, 2. Auflage 2006  
[www.loboedition.de/pdf/wallis\\_jaegihorn\\_72dpi.pdf](http://www.loboedition.de/pdf/wallis_jaegihorn_72dpi.pdf)  
 Einige Tourenberichte finden sich im Internet.